

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recept werden nach Vorchrist gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Farben, Zigarren, und alle in's Apothekeschaff eingeschlagene Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 10. Juli 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten. (Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Die Name und Geburtsstätte nicht sehr präzise sind, wodurch es vorkommt, dass die Meldung oft sehr verzögert kommt, bitten wir, uns von vor kommenden Müttern zu unterrichten.

Edgar Dods, Knabe, 8. Juli.

Henry McCoy, — 8. Juli.

Albert F. Loveless, Mädchen, 6. Juli.

William Schafe, Knabe, 6. Juli.

Fred. Minner, Knabe, 3. Juli.

William R. Fall, Knabe, 7. Juli.

J. B. Ross, Mädchen, 2. Juli.

John Pauli, Knabe, 8. Juli.

Heiraten.

Patrick Murphy mit Mary McBride.

William Hoy mit Jane Hoy.

Todesfälle.

Luther, — 9. Juli.

Barry Fitzgibbon, 2 Jahre, 9. Juli.

Mary Schildmeier, 9 Monate, 9. Juli.

Weitere Todesnachrichten finden unsere Leser auf der dritten Seite.

— Rauch Mucho's "Best Havana Cigars."

David Dawson wurde heute Mittag wegen Haussens ohne Lizenz eingestellt.

John John wurde wegen Verherrung des Trottoirs in Haft genommen.

Musgepäk.

Nervenschwäche, Dyspepsia, Impotenz führt durch "Well's Health Renewer". \$1.00.

Zwei Kinder aus dem Hause No. 25 Madison Avenue werden vermisst, ihre Namen sind Daisy Sutherland und Frank Tuder.

Wm. Mason wurde heute Mittag wegen Mordversuchs verhaftet. Wahrscheinlich war es eine bloße Ballerei.

— Jeder Wirth, sollte die "Trades Assembly" Cigarre führen.

Herr Frank Mauz hat als Mitglied des Sängerkonvents Comites resigniert und Herr Louis Wörner wurde an seiner Stelle ernannt.

Der Polizeisuperintendent wurde benachrichtigt, dass Wm. Patridge, ein Barbiger, und Charles Emmerman aus der Besserungsanstalt entflohen seien.

Im Criminalgericht ist der Prozess gegen den des Diebstahls angeklagten George Bronson im Gange. Später: Bronson wurde schuldig befunden und zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

George Weghorn verklagte heute in der Superior Court Jacob Reed auf \$350 Schadensersatz. Reed haupte für Weghorn und Weghorn sagt in seiner Klage, dass der Bau so schlecht sei, dass er bedeutender Reparaturen bedürfte.

Weil's Rough on Corns.

Berlange "Well's Rough on Corns". Schnelle vollständige Kur. Hähnerrau- gen, Warzen. 15cts.

Die County-Commissäre bewilligten heute verschiedene Rechnungen. Darunter eine von John Baker für die Lieferung von Fleisch für das Armenhaus. Sie beträgt \$411.60 für 5488 Pfund. Die Sheriffs Rechnung für die Gefangenen in der Jail betrug \$1,819.40 für einen Monat.

Der nächste Theaterabend sollte ein Glanzabend für Herren Frank, dem Regisseur des Germania-Theaters werden, denn es ist sein Benefizabend. Herr Frank ist ein tüchtiger, gewiefter Schauspieler, der uns durch seinen törichten Humor schon manche angenehme Stunde bereitete und wir hoffen, dass die hiesigen Theatersfreunde nicht zu Hause bleiben, wenn es gilt einen Künstler zu ehren. Zur Aufführung gelangt "Die Lachstube". Wir seien das Beileid in Herrn Frank, dass er in Bezug auf das Stück eine glückliche Wahl getroffen und hoffen, dass Herr Frank am Donnerstag Abend die verdiente Anerkennung zu Theil wird.

Männer- und Knaben-Anzüge sind nun für weniger als halben Preis zu haben. Zum Beispiel ein \$15.00 Anzug kostet jetzt nur \$7.00 u.s.w.

Wo?

Nicht bei jedem, der das behauptet, aber ganz bestimmt im Arcade, No. 10 West Washington Straße. Man spreche vor.

Aldermen.

Auf Antrag des Herren Tuder wurde dem Sängerkonvent Comite die Benutzung des Garfield Parks für ein Picnic gestattet und der Straßencommissär wurde angewiesen, die Fenzen auszubessern und andere nötige Reparaturen vorzunehmen.

Von der Commission für öffentliche Verbesserungen lief ein Bericht ein, in welchem eine ganze Menge Vorschläge für Straßenverbesserungen gemacht werden. Die Herren Tuder und Seibert rütteln ihr altes Steckenpferd, doch der Board of public improvements keine gesetzliche Autorität habe, Verbesserungen auszuführen und meinten außerdem, dass es bloß darauf abgesehen sei, demokratische Stimmen zu fangen.

Der Bericht wurde an den Straßencommissär verwiesen, mit dem Auftrag die notwendigsten Verbesserungen vorzunehmen. Da die Councilmen jedoch darauf bestehen werden, dass der Board die Arbeiten vornehme, so wird wahrscheinlich nichts geschehen.

Die Angelegenheit bezüglich der Ausdehnung der Wasserleitung bis zum Ausstellungsort wurde an das Comite für Wasserleitung verwiesen.

Als die regelmäßige Bewilligungssordnung vorkam, wurde wieder ein bisschen Politik getrieben, und es zeigte sich dass nicht alle Beschlüsse zu dem Zweck der Ausführung passiert werden.

Herr Tuder, der Hecht im Karpenteich, mache darauf aufmerksam, dass der Board of Aldermen erst in seiner letzten Sitzung beschlossen habe, keine Bewilligungen zu machen, ehe jürgenfalls Vorschläge vorgelegt werden seien. Er meinte, dass wenn dieser Beschluss nicht ausgeführt würde, die republikanische Partei futsch sei. Die Ritter aber spulierten auf das Amt des Township Trustees und dentl. jedenfalls, dass die Beamten nicht vom Volke, sondern von den "Machern" gewählt werden, und darin hat er leider nicht Unrecht.

Schließlich wurde übrigens die Ordinanz passiert.

Auf Antrag Tuder's wurde der Stadtanwalt angewiesen, eine Ordinanz auszuarbeiten, durch welche die Metropolitan Straßenbahn Compagnie angewiesen wird, eine Linie von der Süd Meridian Straße bis zum Ausstellungsorte zu bauen.

(Wir werden ja sehen, was daraus werden wird. Wahrscheinlich nicht das, was daraus werden sollen.)

Ordinanzen zur Verbesserung folgender Straßen wurden passiert:

Liberty Straße, von Michigan Straße bis Massachusetts Avenue; New Jersey Straße, von Home Avenue bis 7. Straße, Ohio Straße, von der ersten Alley westlich von Hanna Straße bis Arsenal Avenue; Indiana Avenue, von West Straße bis Fall Creek; English Avenue, von Dillon bis Linden Straße.

Die Ordinanz welche verbietet, Bannen oder Drangenschälen auf die Trottoirs zu werfen, wurde am 3. Juli vom Comite verwiesen.

Der Beschluss, gegen die Entscheidung des Superior Court in der Stadthalle Angelegenheit zu appellieren, wurde in Wiedererwägung gezogen, und die Ordinanz zur Regulierung der Belebung der Straßen wurde verworfen.

Darauf Vertragung und Nachhausegehen des Aldermen mit dem Bewohner, dass wenn sie zu Hause geblieben wären, die Stadt dadurch nichts verloren hätte.

Der kleine Stadtherold.

Herr und Frau Joseph Ernst feierten gestern Abend in ihrem Hause No. 47 Davis Straße ihren 10 jährigen Hochzeitstag.

Frau Carrie C. Holliday, die Gattin von Francis T. Holliday, des Herausgebers der "News" ist heute in Ecksford, Minn. gestorben. Sie hatte die Schwindsucht, und war zu ihrer Erholung dorthin gereist. Sie war erst 27 Jahre alt und hinterließ außer ihrem Gatten zwei kleine Kinder.

Am Erie-See.

Sandusky, O. — Der "Democrat" sagt: "Frau Under an der Erie Straße, ist häufig mit traurhaftem Kopfbedecktheit, eine Mutter von Medikamenten habe ich früher ohne Erfolg gebracht", sagt die Frau; schlichtlich kam ich auf die Hamburger Tropfen, diese bewährten mir leicht bei jedem Anfall Abhülle".

Scharlachieber, 94 Plum St.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KEPPEL.

CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße, Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns, dem Publikum mitzutheilen, dass wir in Folge des Ablebens von Christopher Höhl, das unter dem Namen Höhl & Kœpper wohlbekannte Engroshändler-Geschäft geistig übernommen haben und es am alten Platz weiterführen. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundenschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung.

Germania-Theater.

Herr Denzau, der erste Liebhaber des Germania-Theaters, erwies uns gestern die Ehre eines Besuches.

Er fühlte sich gekränkt wegen des Todes, den wir über ihn ausgesprochen und wünschte sich darüber auszusprechen.

Herr Denzau meinte, dass die Vorstellung in der That eine sehr schlechte gewesen und der Tadel nicht unerwartet gekommen sei, dass wir aber verschwiegen hätten, die Situation zu durchschauen und dass er unter dem Fehler falscher Befegung zu leiden hatte, indem die Rolle des Dr.

"Wepe" nicht in sein Fach eingeschlagen, und dass seine Rolle in dem Stück, die des Malers Honau hätte sein sollen.

Herr Denzau sagt, dass er den Wepe noch

niemals vorher gespielt habe, wohl aber in der Rolle des Honau von der Kritik

seit sehr vortheilhaft beurtheilt worden sei.

Wir wollen Herrn Denzau gegenüber gerecht sein und die seine wohlbegrundete Entschuldigung annehmen. Wir

finden ebenfalls der Überzeugung, dass Herr

Denzau den Honau prächtig gespielt

hätte und dass der Miseralfog zum Theil

an der Befegung der Rollen lag. Es wird

deshalb wohl die Regie einen Theil des

Todes auf sich nehmen müssen.

Wir gestehen gerne, dass wir in unserer

Kritik etwas streng sind, aber wir sind

nicht ungerecht.

Wir können deshalb nicht allen mit

gleichem Maße messen, weil man von

Niemands mehr verlangen kann, als er

zu leisten im Stande ist. Da uns die

Herren Meyer und Denzau schon mehrmals gezeigt haben, dass sie bedeutender

Kunstleistungsfähig sind, dass sie nicht

nur Gewandheit und Routine sondern

auch Intelligenz und Routine besitzen,

welche sie befähigt, eine Rolle geistig zu

durchdringen, fühlen wir uns berechtigt,

an ihre Leistungen einen ziemlich hohen

Maßstab der Kritik zu legen und vor

einem solchen halten die vom Sonntag

Abend nicht stand.

Da die beiden diesherren auch selbst zu

geben, so ist darüber weiter nichts zu

sagen, die Regie aber möchten wir bitten,

sorgfältig in der Befegung der Rollen zu

versuchen, und seinem Darsteller ohne

zwingende Umstände eine Rolle aufzu-

bürden, die außerhalb seines Fachs und

seiner natürlichen Anlagen liegt. Freilich

ist dies der höchste Verhältniss einer

Regie, die auf die Befegung der Rollen

angewiesen ist.

Ein Findling.

Letzte Nacht wurde vor dem Eingange

zur deutschen Waisenhaus in einem

Korb ein etwa zehn Tage alter Knabe

ausgelegt. Es war nichts vorzufinden,

was über die Herkunft des Kindes

hätte Aufschluss geben können. Es wurde

einfesten im Waisenhaus aufgenommen.

Marshal Pugh wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von Jesse

Pugh eingestellt.

Die Germania Feuerversicherungsgesellschaft von New York besitzt ein Baicapital von einer Milliarde. Das Vermögen der Gesellschaft, einschließlich des Reservefonds und des Überflusses, beläuft sich auf \$2,568,657.51. Daselbe

ist zum weitaus größten Theil in Bündelobligationen, also so sicher, wie nur möglich angelegt. Die Raten der Gesellschaft sind äußerst niedrig. Die heilige Agenzia der Gesellschaft befindet sich

No. 18 Vance Bls., Virginia Avenue.

Herr Friedrich Merg

ist Agent derselben und jederzeit mit Ver-

gnügen bereit Versicherungen auszu-

nehmen. — Die "Germania" ist eine

deutsche Gesellschaft und stellt auf